

Ehevertrag Nr. 275: Kurland - Brandenburg

- **Datum der Vertragsschließung:** 1691-04-17
- **Ort der Vertragsschließung:** Cölln an der Spree

Bräutigam

- **Name:** Friedrich Kasimir Kettler, Herzog von Kurland
- **GND:** [124762123](#)
- **Geburtsjahr:** 1650
- **Sterbejahr:** 1698
- **Dynastie:** Kettler
- **Konfession:** Lutherisch

Braut

- **Name:** Elisabeth Sophie von Brandenburg
- **GND:** [12302000X](#)
- **Geburtsjahr:** 1674
- **Sterbejahr:** 1748
- **Dynastie:** Hohenzollern (Brandenburg)
- **Konfession:** Reformiert

Akteure des Bräutigams

- **Name:** selbst
- **GND:** [124762123](#)
- **Dynastie:** s.o.
- **Verhältnis:** /

Akteure der Braut

- **Name:** Friedrich III. von Brandenburg
- **GND:** [118535730](#)
- **Dynastie:** Hohenzollern (Brandenburg)
- **Verhältnis:** Bruder

Kurland

1691-04-17

Vertragsinhalt

- 1 – Präambel: Ehe zu Lob und Ehre Gottes sowie Erhalt und Stärkung der Freundschaft; gegenseitige Willensbekundung beider Parteien zur Ehe
 - 2 – Freie Religionsausübung der Gattin garantiert; Hofprediger zugesichert; Ausübung der Religion an festgelegtem Platz in Miltau und in den Gemächern der Gattin; Erziehung der Kinder geregelt: Die Söhne müssen lutherisch erzogen werden; die Töchter dürfen auch reformiert erzogen werden
 - 3 – Mitgift von 40.000 Talern
 - 4 – Aussteuer geregelt
 - 5 – Erbverzicht der Braut nach Herkommen des Hauses bei Vorhandensein männlicher Erben; der Erbverzicht für die jüdischen von klevischen Länder wird extra behandelt
 - 6 – Morgengabe in Höhe von 10.000 Reichstalern garantiert
 - 7 – Handgeld von 8.000 Reichstalern jährlich, Versorgung, Bestellung und Rechtsprechung des Hofes der Braut geregelt
 - 8 – Witwenversorgung geregelt; Widerlage in Höhe der Mitgift; 2.000 Reichstaler kommen zusätzlich zum Leibgedinge hinzu
 - 9 – Wittum geregelt: Antritt, Nutzungsrechte Ersatz, Wittumssitz, Rechte der Untertanen, Bestellung von Beamten; alles Obenstehende soll durch den König von Polen konfirmiert und bestätigt werden; weitere Regelungen zu Abgaben, Privilegien, Aufwartungen, Versorgung des Wittums, Inventar, Ersatz, Verpfändungsverbot
 - 10 – Todesfälle geregelt; Gatte überlebt Gattin ohne lebende gemeinsame Erben: Rückfall der Mitgift und Aussteuer; Gatte behält lebenslanges Nutzungsrecht; sind gemeinsame Erben vorhanden, erben diese Mitgift und Aussteuer
 - 11 – Gattin überlebt Gatten: Nutzung von gesamtem Heiratsgut bei unverändertem Witwenstand; Vererbung von sonstigem Besitz der Braut geregelt; Wiedervermählung der Witwe geregelt
 - 12 – Stirbt einer der beiden Heiratspartner nach dem Beilager aber vor Vollzug der Zahlungen, müssen diese dennoch vollzogen werden; stirbt einer der beiden Heiratspartner vor dem Beilager, ist der Vertrag nichtig; Zuwendungen durch
- Testament, Codicill oder donatio mortis causa sind frei erlaubt, solange sie die Hausverträge nicht verletzen
- 13 – Gegenseitiges Versprechen, die Vertragsinhalte zu erfüllen; Heiratsbrief wird zweifach niedergeschrieben und eigenhändig von den zukünftigen Ehepartnern unterschrieben und Siegel angehängt; Ort und Datum

Konfessionelle Regelungen

- 3 – Freie Religionsausübung der Gattin garantiert; Hofprediger zugesichert; Ausübung der Religion an festgelegtem Platz in Miltau und in den Gemächern der Gattin; Erziehung der Kinder geregelt: Die Söhne müssen lutherisch erzogen werden; die Töchter dürfen auch reformiert erzogen werden

Erbrechtliche Regelungen

5 – Erbverzicht der Braut nach Herkommen des Hauses bei Vorhandensein männlicher Erben; Der Erbverzicht für die jülichen von klevischen Länder wird extra behandelt

11 – Gattin überlebt Gatten: Nutzung von gesamtem Heiratsgut bei unverändertem Witwenstand; Vererbung von sonstigem Besitz der Braut geregelt; Wiedervermählung der Witwe geregelt

Externe Instanzen beteiligt

10 - König von Polen konfirmiert die Regelungen

Ratifikationen, Bestätigungen, Genehmigungen

14 – Gegenseitiges Versprechen, die Vertragsinhalte zu erfüllen; Heiratsbrief wird zweifach niedergeschrieben und eigenhändig von den zukünftigen Ehepartnern unterschrieben und Siegel angehängt

Nachweise

- **Archivexemplar:** GStA PK, BPH, Rep. 35, Nr. 442
- **Vertragssprache Archivexemplar:** Deutsch

Empfohlene Zitation

Herzog, Richard (2024): Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 275. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/275.html>

```
@misc{Herzog.2024,  
  author = {Herzog, Richard},  
  year = {2024},  
  title = {Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit: Vertrag Nr. 275},  
  url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/275.html}  
}
```